



STAATSWEINGUT  
MEERSBURG

Wir sind Ihr Wein.

**N!**  **NACHHALTIGES  
WIRTSCHAFTEN**



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018

STAATSWEINGUT MEERSBURG



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>3</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
Leitsatz 5: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“	5
Leitsatz 6: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."	6
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>8</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
Regionaler Mehrwert	11
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>12</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>13</b>
Ansprechpartner	13
Impressum	13

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Staatsweingut Meersburg ist eines der traditionsreichsten Weingüter Deutschlands. Bereits im Jahr 1210 wurde es als Weingut der Fürstbischöfe zu Konstanz gegründet. Im Zuge der Säkularisation wurde das fürstbischöfliche Weingut zur Großherzoglich Badischen Domänenkellerei. Nach dem ersten Weltkrieg erfolgte die Umbenennung in Staatliche Weinbaudomäne Meersburg. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden wir schließlich Staatsweingut Meersburg.

Heute wird das Unternehmen als Landesbetrieb gem. §26 LHO geführt. Die Betriebsleitung berichtet unmittelbar dem Finanzministerium Baden-Württemberg.

Das Weingut kultiviert Reben auf 63 ha Fläche in den besten Lagen am deutschen Bodenseeufer. 26 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie ungefähr 100 Saisonarbeitskräfte sorgen dafür, dass vom Pflanzen der Reben bis zur Vermarktung die selbst gesteckten Qualitätsziele einhalten werden.

Das Staatsweingut Meersburg ist das erste Weingut in Baden, das sich der Zertifizierung durch das Deutsche Institut für nachhaltige Entwicklung (DINE) unterzog. Als Zeichen dafür tragen alle Produkte das „FairChoice“-Logo.

Seit September 2016 ist das Staatsweingut Meersburg das erste klimaneutrale Weingut in Baden-Württemberg.

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 23.05.2017

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

**Unterstütztes WIN!-Projekt:** Etablierung des Nachhaltigkeitsgedankens im Droste-Hülshoff-Gymnasium Meersburg

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige  
Entwicklung
- 
- Mobilität       Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell       Materiell       Personell

**Umfang der Förderung:** 80 Arbeitsstunden

## 4. Unsere Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: - Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“
- Leitsatz 6: – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Ähnlich wie die Forstwirtschaft ist auch der Weinbau eine Langzeitkultur. Ein großer Teil der ältesten Unternehmen der Welt sind Weingüter. Langfristig erfolgsorientiertes Denken in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht ermöglichte unsere über 800-jährige Tradition und soll es auch weiter tun.

Wir Winzer bekommen sehr unmittelbar die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Natürlich ist uns klar, dass wir nur einen winzigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Aber wir möchten uns auf keinen Fall an der weiteren Beschleunigung der Klimaerwärmung beteiligen und versuchen deshalb, so wenig wie möglich CO<sub>2</sub> zu emittieren.

Neben der Klimaneutralität ist für uns als selbstvermarktendes Weingut optimale Produktqualität bei maximaler Transparenz und Glaubwürdigkeit wichtig.

Die Produktion von Spitzenweinen erfordert ein hochqualifiziertes Team aus engagierten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Solche Arbeitskräfte sind nicht billig zu haben. Deshalb können solche Weine auch nicht billig sein. Damit wir unsere Weine nachhaltig kostendeckend verkaufen können, müssen Unternehmensphilosophie und Produktqualität zusammenpassen. Gerade als Staatsweingut übernehmen wir auch Verantwortung für die Branche in unserer Region. Außerdem sind wir unseren Eigentümern, den Bürgerinnen und Bürgern des Landes Baden-Württemberg, einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserem gemeinsamen Erbe schuldig.

## **Leitsatz 5: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“**

Wir haben in den letzten Jahren unsere Treibhausgas-Emissionen nachweislich um 15% gesenkt. Durch den Ankauf von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten aus einem nachhaltigen Regenwaldprojekt in Brasilien konnten wir im September 2016 das Weingut klimaneutral stellen. Da wir mit unseren Bemühungen also schon ziemlich weit gediehen sind, sind die weiteren Schritte nicht so spektakulär. Das ist aber in diesem Stadium normal. Jeder Schritt in die richtige Richtung ist ein wichtiger Schritt.

### **ZIELSETZUNG**

Wir wollen unsere eigenen Energie- und CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter ständig reduzieren. Dazu wollen wir im Jahr 2018 die einfach verglasten Fenster im Erdgeschoss des barocken Kellereigebäudes durch moderne, energieeffiziente und dennoch denkmalschutzgerechte Fenster ersetzen.

### **ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Wir haben 21 einfach verglaste Fenster im Erdgeschoss des Kellereigebäudes durch moderne, energieeffiziente und dennoch denkmalschutzgerechte Fenster ersetzt.

### **AUSBLICK**

Wir werden auch in Zukunft an diesem Schwerpunktthema festhalten und die energetische Sanierung unserer Betriebsgebäude Zug um Zug vorantreiben.

- Im Jahr 2019 sollen weitere 18 Fenster im ehem. Reithof ausgetauscht werden.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## **Leitsatz 6: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."**

Durch die bestehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung und die regelmäßigen Re-Audits haben wir bereits einen hohen Dokumentationsgrad erreicht. Wir haben in den letzten fünf Jahren zwei CO<sub>2</sub>-Bilanzen für unser Unternehmen erstellt. Im Weingut werden alle Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen in einer Schlagkartei parzellengenau dokumentiert. Wir haben zusammen mit benachbarten Weingütern Wetterstationen angeschafft, die über ein landesweit vernetztes Rechnermodell sehr gute Prognosen für Schaderreger an Reben liefern und uns einen gezielten Pflanzenschutz ermöglichen. Auch im Keller, beim Weinausbau, wird jeder Arbeitsschritt in der Kellerbuchhaltung erfasst und dokumentiert.

### ZIELSETZUNG

Um einen Schritt weiter zu gehen, haben wir uns entschlossen, unser Weingut auch nach EcoStep zertifizieren zu lassen. EcoStep ist ein Qualitätsmanagement-System, das speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde.

### INDIKATOR

Ziel ist die erfolgreiche Erstzertifizierung nach EcoStep im Jahr 2018

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Einstellung bzw. Ernennung eines Qualitätsmanagers
- Erarbeitung eines großen Teils der erforderlichen Dokumentation
- Durchführung von zwei Weinbau-Workshops
- Fertigstellung der Gefährdungsbeurteilungen
- Durchführung von drei Workshops in Kooperation mit der Beratungsfirma „Katalyse“

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Grundlagen für die Zertifizierung wurden zu etwa 60% erstellt. Leider verließ unser Qualitätsmanager kurzfristig das Unternehmen. Außerdem entstanden weitere Kapazitätsengpässe durch zwei Arbeitsunfälle mit jeweils mehrwöchigem Ausfall von Mitgliedern des Führungsteams. Deshalb wurde das Ziel der Erstzertifizierung im Jahr 2018 nicht erreicht.



# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## INDIKATOR

Die Ecostep-Zertifizierungsbemühungen wurden im Jahr 2018 nicht durch die Erstzertifizierung abgeschlossen.

## AUSBLICK

Wir halten auch im Jahr 2019 am Ecostep-QM-System fest und wollen die Erstzertifizierung im Jahr 2019 erreichen

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens in Zusammenarbeit mit dem Personalrat

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Vorschlagswesen konnte im Jahr 2018 noch nicht implementiert werden.

Ausblick:

- Die Etablierung des betrieblichen Vorschlagswesens ist für 2019 vorgesehen.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Herbstabschlussfest mit allen ErntehelferInnen und MitarbeiterInnen
- Betriebsausflug

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Herbstabschlussfest wurde mit sehr positiver Resonanz durchgeführt
- Der Betriebsausflug kam wegen einer kurzfristigen Erkrankung des Organisors leider nicht zu stande

Ausblick:

- Auch 2019 soll wieder ein Herbstabschlussfest durchgeführt werden
- Trotz Neuwahl des Personalrates soll ein Betriebsausflug organisiert werden.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Es wurde mit der Planung für den Ersatz der Ölheizung durch eine Hackschnitzelheizung im Betriebshof Wetterkreuz begonnen. In der Hackschnitzelanlage können wir u. a. gehäckselte Rebstöcke und Holzpfähle verbrennen. Dadurch soll ein weiterer Teil des Stoffkreislaufs im Weingut geschlossen werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Angebote wurden eingeholt
- Diverse Beratungsgespräche wurden mit den verschiedenen Anbietern geführt.

Ausblick:

- Ende 2019 soll die Planung entschlussreif abgeschlossen sein.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Benchmarking-Projekt mit den anderen Wein.Kultur.Gütern

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es gab im Jahr 2018 zwei Tagungen mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches.

Ausblick:

- Auch im Jahr 2019 wird es wieder zwei Treffen geben.
- In Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim University soll das Benchmarking der Gruppe in einen größeren Branchenkontext gestellt werden, ohne die Anonymität der Daten zu gefährden.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Implementierung eines Inbound-Marketing-Konzeptes

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir haben Erfahrungen mit unterschiedlichen Software-Plattformen gesammelt und uns für eine passende Lösung entschieden.
- Wir arbeiten eng mit einem externen Dienstleister zusammen.
- Wir haben eine neue Website im responsive Design entwickelt und eine neues Shopsystem eingebunden.
- Es wurden Zielgruppen definiert, die spezifisch angemalt und mit passenden Angeboten angeschrieben werden.

Ausblick:

- Das Inbound Marketingkonzept hat sich in den Anfängen bereits sehr gut bewährt und soll weiter ausgebaut werden.
- Ziel für 2019 ist eine Umsatz von 200.000 € über den Webshop.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Landesbetrieb treffen wir keine eigenen Finanzentscheidungen. Diese sind dem Finanzministerium vorbehalten

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Erstellung eines jährlichen Corporate Government Codex-Berichts

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Bericht wird jährlich auf der Homepage veröffentlicht.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ausbildung deutlich über Eigenbedarf (6 Azubis)
- Unterstützung der Knabenmusik Meersburg
- Unterstützung des Droste-Hülshoff-Gymnasiums Meersburg
- Beratung von Winzern in der Region
- Ankauf von Trauben von Partnerwinzern über Pacht- und Bewirtschaftungsverträge
- Vergabe von Aufträgen nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten

Ausblick:

- Diese Maßnahmen sind Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und werden langfristig gepflegt.

### LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Diskussionen und Erstellung von Gutachten zur Wirtschaftlichkeit und Klimarelevanz einer Umstellung auf Öko-Weinbau.
- Umstellung der Weinbergslage Hohentwieler Olgaberg auf Öko-Weinbau
- Start des Forschungsprojektes „Mechanisierung von Kleinterrassen im Öko-Weinbau“

Ausblick:

- Fortführung des Forschungsprojektes bis Ende 2020
- Sammeln von Erfahrungen mit der Bio-Bewirtschaftung unter verschiedenen Witterungsverhältnissen.
- Betriebswirtschaftlicher Vergleich nachhaltiger Weinbau / Ökoweinbau

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Wir wollen als neues Projekt in Kooperation mit dem Droste-Hülshoff-Gymnasium in Meersburg junge Menschen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Angedacht ist die Durchführung von Schülerführungen durch Weinberg und Keller mit konkreten Beispielen nachhaltigen Handelns und dessen Auswirkungen. Außerdem sollen Unterrichtseinheiten im Gymnasium durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsweingutes Meersburg abgehalten werden.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Es wurden mehrere Gespräche mit der Schulleitung des Droste-Hülshoff-Gymnasiums geführt. Unsere Idee viel auf fruchtbaren Boden.
- Allerdings binden größere Umbaumaßnahmen an der Schule so viele Kapazitäten, dass eine konkrete Umsetzung erst im Jahr 2020 realistisch erscheint.

### AUSBLICK

- Wir wollen an der Realisierung des Projektes festhalten, weil wir es für eine gute Sache halten und weil wir auch in anderen Belangen sehr gut und konstruktiv mit dem Gymnasium zusammenarbeiten.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Dr. Jürgen Dietrich

Weingutsdirektor

### **Impressum**

Herausgegeben am 25.04.2019 von

Staatsweingut Meersburg

Seminarstraße 6

88709 Meersburg

Telefon: +49 7532 4467-0

Fax: +49 7532 4467-17

E-Mail: [info@staatsweingut-meersburg.de](mailto:info@staatsweingut-meersburg.de)

Internet: [www.staatsweingut-meersburg.de](http://www.staatsweingut-meersburg.de)



## STAATSWEINGUT MEERSBURG

**Wir sind Ihr Wein**